

RESY-Dokumentation

RESY-Basisindikatorensystem | Version: 1.0

Wien, Juli 2024

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien

Autor: Dominik Ebenstreit (OEAR GmbH)

Gesamtumsetzung: OEAR GmbH in Kooperation mit Interactives OG (Projektleitung: Harald Payer)

Wien, 2024, Stand: 5. Dezember 2025

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) und der Autorin / des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin / des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an abt-36@bmluk.gv.at.

Inhalt

1 Einleitung	5
2 Überblick über die RESY-Basisindikatoren	6
3 Berechnungsweise der einzelnen Indikatoren	11
3.1 Bevölkerungsstand.....	11
3.2 Bevölkerungsbilanz	11
3.3 Bevölkerungsstruktur (Alter/Geschlecht).....	12
3.4 Durchschnittsalter	12
3.5 Single-Haushalte	13
3.6 Haushaltsgröße	13
3.7 Prognose Kleinkinder	13
3.8 Ausbildung	14
3.9 Wirtschaftsstruktur.....	14
3.10 Unternehmensgrößen (Anzahl Beschäftigte).....	14
3.11 Erwerbstätige (Branchen / Alter / Geschlecht)	14
3.12 Selbständigenquote.....	15
3.13 Arbeitslosenquote	15
3.14 Teilzeitbeschäftigte	15
3.15 Arbeitsstättenzahl	15
3.16 Aufenthaltsdauer.....	16
3.17 Nächtigungen im Jahresverlauf.....	16
3.18 Tourismusintensität.....	16
3.19 Bettenkapazität	16
3.20 Bettenauslastung.....	17
3.21 Gästeherkunft.....	17
3.22 ÖV-Qualität.....	17
3.23 Breitbandverfügbarkeit	18
3.24 Baulandpreise.....	18
3.25 Versorgung mit Kleinkinderbetreuung.....	18
3.26 Energie / THG (Nutzung)	18
3.27 Energie / THG (Branchen).....	19
3.28 Energieverwendung	19
3.29 Hitzetage.....	19
3.30 Potenzielle Beschneigungszeit	20
3.31 Flächeninanspruchnahme / Versiegelung (ÖROK neu).....	20
4 Überblick über die verwendeten Datenquellen	21

5 Datenabruf.....	26
5.1 Abfrage Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand).....	26
5.2 Abfrage Abgestimmte Erwerbsstatistik - Haushalte.....	28
5.3 Abfrage Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen.....	28
5.4 Abfrage Arbeitsstättenzählung.....	32
5.5 Abfrage Beherbergungsstatistik (Ankünfte und Nächtigungen)	33
5.6 Abfrage Beherbergungsstatistik (Betriebe und Betten)	35
5.7 Abfrage Geborene nach demographischen Merkmalen	35
5.8 Abfrage Gestorbene nach demographischen Merkmalen	36
5.9 Abfrage Wanderungen innerhalb Österreichs und Wanderungen mit dem Ausland...	36
5.10 Abfrage Immobilien-Durchschnittspreise	37
5.11 Abfrage Kindertagesheimstatistik	38
5.12 Abfrage Ortschaften - Schwerpunkte.....	38
5.13 Abfrage Verwaltungsgrenzen – Stichtagsdaten 1:50.000.....	39
5.14 Abfrage ÖV-Güteklassen	39
5.15 Abfrage Versiegelung/Flächeninanspruchnahme.....	40
5.16 Abfrage Fest- und Mobilfunknetz	41
5.17 Abfrage Energieverbrauch.....	41
5.18 Abfrage Treibhausgasemissionen	43
5.19 Abfrage ClimaMap Ensemble median: Heatdays (rcp 4.5) (rcp 8.5).....	44
5.20 Abfrage FuSE-AT Daily snowmaking hours.....	45
6 Vordefinierte Regionen und Vorgangsweise bei Grenzänderungen.....	47

1 Einleitung

Die vorliegende Dokumentation gibt einen Einblick in die Datenherkunft, die Datenabfrage sowie die Berechnung der RESY-Basisindikatoren. Sie versteht sich als Nachschlagewerk für Benutzer*innen der RESY-Plattform und als Dokumentation für Aktualisierungsprozesse. Das Dokument wird laufend auf den neuesten Stand gebracht und bietet ergänzende bzw. vertiefende Informationen, die auf der Website nicht in dieser Tiefe behandelt werden.

Der erste Abschnitt, **Überblick über die RESY-Basisindikatoren**, gibt eine Liste mit allen RESY-Basisindikatoren inklusive einer kurzen Beschreibung der Indikatoren wieder. Im darauffolgenden Abschnitt, **Berechnungsweise der einzelnen Indikatoren**, wird die Berechnung der Indikatoren dokumentiert. Der Abschnitt **Überblick über die verwendeten Datenquellen** macht die Datenquellen transparent und weist sie den einzelnen Indikatoren zu. Im letzten Kapitel, **Datenabruf**, wird aufgeschlüsselt, welche Grundvariablen aus welcher Quelle bezogen werden und wie die Abfragen aus den Quellen genau aussehen. Im letzten Abschnitt, **Vordefinierte Regionen**, wird ein Überblick über die Arten der im RESY vorgegebenen Regionen und die Herkunft der räumlichen Abgrenzungen gegeben.

2 Überblick über die RESY-Basisindikatoren

Tabelle 1: Überblick über die RESY-Basisindikatoren

Themenfeld	Indikatorenname	Beschreibung
Demographie	Bevölkerungsstand	Gibt die Zahl der Personen wieder, die im betroffenen Gebiet einen ständigen Hauptwohnsitz (mindestens 90 Tage) besitzen.
	Bevölkerungsbilanz	Dieser Indikator zeigt eine standardisierte Bevölkerungsveränderung zu einem gegebenen Zeitpunkt bzw. in einem gegebenen Zeitraum und schlüsselt diese auf Gewinne/Verluste durch Geburten- und Wanderungsüberschüsse auf.
	Bevölkerungsstruktur (Alter/Geschlecht)	Gibt die Zahl der Personen und Anteile in kumulierten Altersgruppen an, wobei die Zahlen auch nach Geschlecht differenziert betrachtet werden können.
	Durchschnittsalter	Gibt das Durchschnittsalter in der Region wieder. Hier ist anzumerken, dass der Durchschnitt im Vergleich zum Median eine geringere Genauigkeit hinsichtlich sogenannter statistischer Ausreißer (Werte außerhalb der erwarteten Streubereiche) aufweist, jedoch deutlich einfacher zu berechnen ist.
	Single-Haushalte	Gibt den Anteil der Privathaushalte (alle Personen in einer Wohneinheit) mit nur einer wohnhaften Person (mit Hauptwohnsitz) wieder. Die Betrachtung der Zeitreihe ermöglicht eine Ableitung der Entwicklung.
	Haushaltsgröße	Gibt die durchschnittliche Anzahl an Personen in einem Haushalt wieder.
	Prognose Kleinkinder	Gibt die Zahl an Kleinkindern im Alter von 0–2 Jahren bzw. 3–6 Jahren wieder. Basis sind die Fortschreibungen der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen.
	Ausbildung	Gibt den Anteil der wohnhaften Bevölkerung nach schulischer Ausbildung sowie nach fachlichem Ausbildungsfeld wieder.

Themenfeld	Indikatorenname	Beschreibung
Wirtschaft	Wirtschaftsstruktur	Gibt den Anteil der Wirtschaftsbranchen an der Gesamtzahl an Erwerbstätigen am Arbeitsort sowie die absolute und relative Entwicklung der Branche an.
	Unternehmensgrößen (Anzahl Beschäftigte)	Gibt die Anteile der Unternehmensgrößen nach Beschäftigtenzahl wieder. Eine Zeitreihenbetrachtung gibt Aufschluss über die Entwicklung.
	Erwerbstätige (Branchen / Alter / Geschlecht)	Gibt die Alters- und Geschlechterverteilung in den einzelnen Wirtschaftssektoren bzw. Branchen sowie die Gesamtentwicklung der Erwerbstätigen in der Region wieder.
	Selbständigenquote	Stellt den Anteil der Selbständigen an den Erwerbstätigen dar.
	Arbeitslosenquote	Gibt den Zustand und Verlauf der Arbeitslosigkeit (Erwerbstätige am Wohnort) nach Alter bzw. höchster abgeschlossener Ausbildung an. Es ist festzuhalten, dass sich die Arbeitslosenquote nach der Erhebung der Statistik Austria (ILO-Definition) von jener des AMS (Arbeitsmarktservice) unterscheidet.
	Teilzeitbeschäftigte	Zeigt den Anteil der Personen, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, an allen aktiv Erwerbstätigen am Wohnort an. Kann nach Geschlecht und Branchen differenziert einen detaillierten Einblick in den Arbeitsmarkt geben.
	Arbeitsstättenzahl	Gibt die Anzahl und Entwicklung der Arbeitsstätten nach Branche wieder.
Tourismus	Aufenthaltsdauer	Gibt die mittlere Aufenthaltsdauer wieder. Kann nach Saison differenziert werden. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.
	Nächtigungen im Jahresverlauf	Gibt die Bedeutung der Saisonen bzw. Monate auf Basis der Übernachtungszahlen an. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.
	Tourismusintensität	Die Tourismusintensität gibt die Bedeutung des Tourismus in einem Betrachtungsraum wieder. Dazu wird die Zahl der jährlichen Übernachtungen der Einwohner:innen-Zahl gegenübergestellt. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.

Themenfeld	Indikatorenname	Beschreibung
	Bettenkapazität	Gibt die Anzahl der Betten in Beherbergungsbetrieben in der Region wieder. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.
	Bettenauslastung	Aus den Betten und den Nächtigungen lässt sich die Auslastung der Betten ermitteln. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.
	Gästeherkunft	Zeigt den absoluten und relativen Anteil der Gäste nach ihrer Herkunft an. Die Betrachtung einer Zeitreihe gibt Aufschluss über die Entwicklung. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.
Infrastruktur und Mobilität	ÖV-Qualität	Die von der ÖROK definierten ÖV-Güteklassen geben die Güte der Öffentlichen Verkehrsmittel im Raum unter Betrachtung der Anzahl der Abfahrten sowie der Art der bedienenden Linien (Fernverkehr, lokaler Verkehr etc.) wieder. Darüber hinaus spielt die Entfernung zur ÖV-Haltestelle eine Rolle in der Klassifizierung. Aus diesem Datensatz wurden die Anteile der Bevölkerung in den Räumen mit entsprechender Güteklasse abgeleitet.
	Breitbandverfügbarkeit	Gibt die Anteile der Bewohner:innen in der Region in den unterschiedlichen Verfügbarkeitsklassen wieder, wobei hier von Verfügbarkeit und nicht von Versorgung gesprochen wird. Das bedeutet, dass nicht zwingend alle Liegenschaften bzw. Haushalte einer Rasterzelle unmittelbar versorgt sein müssen, sondern dass dafür unter Umständen Grabungs- und/oder Anschlussarbeiten notwendig sein können.
	Baulandpreise	Gibt den durchschnittlichen Baulandpreis je Quadratmeter in der Betrachtungsregion an.
	Versorgung mit Kleinkinderbetreuung	Gibt die Anzahl an Kleinkindern (0–2 Jahre) im Verhältnis zu den vorhandenen Kinderkrippen- und Kleinkinderbetreuungsgruppen sowie die Anzahl der Kinder (3–6 Jahre) im Verhältnis zu den vorhandenen Kindergartengruppen an. Je höher der Wert, desto höher ist der Andrang je Betreuungsgruppe. Dabei ist anzumerken, dass der Umgang mit Kleinkinderbetreuung von Bundesland zu Bundesland variiert. Informelle Lösungen sind in der Statistik nicht erfasst.

Themenfeld	Indikatorenname	Beschreibung
Energie und Umwelt	Energie / THG (Nutzung)	Gibt an, wie viel Energie in der Region je Nutzungsart (Wohnen, Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen, Mobilität) benötigt wird und wie viele Treibhausgas-Emissionen (THG) dadurch in der Region emittiert werden (Tonnen CO ₂ -Äquivalent). Durch einen Vergleich dieser beiden Werte lässt sich schließen, wo die größten Einsparungspotenziale in der Region liegen bzw. wo eine effizientere Nutzung den größten Mehrwert haben könnte. Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei den Werten um Modellwerte handelt, die im Einzelfall von der Realität abweichen können.
	Energie / THG (Branchen)	Gibt an, wie viel Energie in der Region je Wirtschaftsbranche benötigt wird und wie viele Treibhausgas-Emissionen (THG) dadurch in der Region emittiert werden (Tonnen CO ₂ -Äquivalent). Durch einen Vergleich dieser beiden Werte lässt sich schließen, wo die größten Einsparungspotenziale in der Region liegen bzw. wo eine effizientere Nutzung Sinn haben könnte. Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei den Werten um Modellwerte handelt, die im Einzelfall von der Realität abweichen können.
	Energieverwendung	Gibt an, für welchen Verwendungszweck (Raumwärme, Prozesswärme, Transport etc.) die verbrauchte Energie in der Region benötigt wird und gibt dadurch hilfreiche Hinweise, wo größere Einsparungspotenziale vorhanden sind. Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei den Werten um Modellwerte handelt, die im Einzelfall von der Realität abweichen können.
	Hitzetage	Gibt die Änderung der Hitzetage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30 ° C) gegenüber der Periode 1991–2020 pro Jahr wieder. Dabei ist zwischen den beiden Szenarien RCP 4.5 („moderates Szenario mit Emissionsminderung“) und RCP 8.5 (Szenario „worst case“) zu unterscheiden.
	Potenzielle Beschneigungszeit	Dieser Indikator basiert auf den Stunden pro Tag, an denen die Feuchtkugeltemperatur kleiner/gleich des definierten Schwellenwertes ist. Dabei ist zwischen den beiden Szenarien RCP 4.5 („moderates Szenario mit Emissionsminderung“) und RCP8.5 (Szenario „worst case“) zu unterscheiden. Die Feuchtkugeltemperatur (FKT) ist die niedrigste Temperatur, die durch Verdunstungskühlung erreicht werden kann. Die Daten sind für FKT –3 ° C und –6 ° C verfügbar.

Themenfeld	Indikatorenname	Beschreibung
		Im Allgemeinen spricht man von Beschneibarkeit ab etwa -2°C . Es ist darauf hinzuweisen, dass die Beschneibarkeit auch von vielen weiteren Faktoren abhängig ist.
	Flächeninanspruchnahme/ Versiegelung	Gibt die absolute versiegelte Fläche sowie die Flächeninanspruchnahme (intensiv genutzte Flächen) je Einwohner nach der Methode der ÖROK wieder.

3 Berechnungsweise der einzelnen Indikatoren

Im Folgenden werden die Rechenwege der einzelnen Indikatoren des RESY-Tools offengelegt. Auch Hinweise zur Verarbeitung der Grunddaten sind in diesem Kapitel zu finden. Die Herkunft der zugrundeliegenden Daten wird zu Gunsten der Übersichtlichkeit nicht in diesem Abschnitt, sondern in den nächsten beiden Kapiteln erläutert.

3.1 Bevölkerungsstand

Der Bevölkerungsstand bzw. die Bevölkerungsentwicklung wird im Tool auf zwei Arten angegeben. Einerseits als absolute Anzahl der Bevölkerung: Dafür können die Daten der Statistik Austria ohne Rechenaufwand übernommen werden. Andererseits als Index der Entwicklung: Dieser ermöglicht einen Vergleich zwischen den Regionen. Ein Index ist eine Maßzahl, die Werte von verschiedenen Jahren auf den Wert eines Ausgangsjahres bezieht. Angenommen, in einer Zeitreihe von 2011 bis 2021 würde der Wert von 2011 als Ausgangsbasis dienen, so errechnet sich der Indexwert des Jahres 2012 folgendermaßen: $\text{Wert des Jahres 2012} / \text{Wert des Jahres 2011} \cdot 100$. Der Indexwert des Jahres 2013 würde folgendermaßen berechnet werden: $\text{Wert des Jahres 2013} / \text{Wert des Jahres 2011} \cdot 100$ und so weiter. Die Werte der Einzeljahre zeigen die prozentuale Veränderung im Vergleich zum Ausgangsjahr an. Ein Wert von 110 für das Jahr 2021 würde etwa bedeuten, dass die Bevölkerungszahl seit 2011 um 10 % gewachsen ist. Ein Index von 90 würde aussagen, dass die Bevölkerungszahl zwischen 2011 und 2021 um 10 % geschrumpft ist.

3.2 Bevölkerungsbilanz

Die Bevölkerungsbilanz wird in die natürliche Bevölkerungsbewegung (Sterbefälle, Geburten) sowie in die Wanderungsbewegungen (Zu- und Abwanderung Inland, Zu- und Abwanderung Ausland, Binnenwanderung) untergliedert. Die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen ergibt die Geburtenbilanz, die Differenz zwischen Zuwanderung und Abwanderung die Wanderungsbilanz. Die Summe aus Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz ergibt die Gesamtbilanz, oder Bevölkerungsbilanz. Angenommen, wir betrachten eine Region mit

einer Geburtenbilanz für das Jahr 2021 mit dem Wert von –20 und eine Wanderungsbilanz im selben Jahr von +40, so kann man diese Werte folgendermaßen interpretieren: Die Geburtenbilanz ist negativ – es starben 20 Personen mehr in der Region als durch Geburten hinzukamen. Die Wanderungsbilanz ist positiv, es wanderten um 40 Personen mehr in die Region ein als auswanderten. Insgesamt entspricht dies einem Zuwachs der Bevölkerung von 20 Personen, die Bevölkerungsbilanz ist also positiv.

Reine absolute Werte ermöglichen allerdings keinen Vergleich und können auch keine Aussage über die Größenordnung der Entwicklung geben. Eine Bevölkerungsbilanz von 20 in einer Region von 1.000 Einwohner:innen hat etwa andere Implikationen als derselbe Bilanzwert auf eine Region mit 100.000 hat. Deshalb werden die Werte der Bilanz auf 1.000 Einwohner:innen bezogen.

Um gröbere Ausschläge vor allem bei kleineren Regionen und Gemeinden zu vermeiden, wurde eine Mittelung der Werte über fünf Jahre vollzogen.

3.3 Bevölkerungsstruktur (Alter/Geschlecht)

Der Indikator der Bevölkerungsstruktur drückt den Anteil einer gewissen Alterskohorte an der Gesamtbevölkerung aus. Differenziert nach dem Geschlecht ergibt sich eine Bevölkerungspyramide. Mathematisch ausgedrückt wird hier Folgendes berechnet: Zahl innerhalb der betrachteten Subgruppe / Bevölkerungszahl*100. Standardmäßig wird eine Dreiteilung der Altersgruppen vollzogen, die sich auf die biographischen Änderungen (Eintritt in das Berufsleben, Eintritt in die Pension) anlehnt: 0–14 Jahre, 15–64 Jahre, 65+ Jahre.

3.4 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter wurde aus den Einjahres-Altersgruppen ermittelt. Die Anzahl der Personen in der Alterskohorte multipliziert mit dem Alter ergibt die Alterssummen. Diese werden aufsummiert und schließlich durch die Bevölkerungszahl dividiert. Je höher das Durchschnittsalter, umso größer ist der Anteil älterer Menschen in einer Region.

3.5 Single-Haushalte

Der Anteil der Single-Haushalte errechnet sich aus der Zahl der Einpersonen-Haushalte dividiert durch die Haushaltszahl und multipliziert mit 100. Es ist zu beachten, dass es sich bei der Personenangabe in den Haushalten um Personen mit Hauptwohnsitz handelt. Es wurden lediglich Privathaushalte einbezogen. Anstaltshaushalte wurden nicht in die Berechnung aufgenommen.

3.6 Haushaltsgröße

Die Haushaltsgröße gibt die durchschnittliche Anzahl der Personen in einem Haushalt an. Die Bevölkerungszahl wird dafür durch die Zahl der Haushalte dividiert. Es ist zu beachten, dass es sich bei der Personenangabe in den Haushalten um Personen mit Hauptwohnsitz handelt. Es wurden lediglich Privathaushalte einbezogen; Anstaltshaushalte wurden nicht in die Berechnung aufgenommen. Eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,1 bedeutet, dass im durchschnittlichen Haushalt der Region 2,1 Personen wohnen bzw. ihren Hauptwohnsitz haben.

3.7 Prognose Kleinkinder

Bei der Prognose der Kleinkinder-Anzahl handelt es sich um eine einfache Fortschreibung demografischer Dynamiken in der betrachteten Region. Für die Berechnung wurde die Entwicklung der letzten zehn Jahre herangezogen. Die einbezogenen Grundvariablen sind folgende: Zuzug von Kleinkindern (differenziert nach In- und Ausland), Wegzug von Kleinkindern (differenziert nach In- und Ausland) und Geburtenentwicklung.

Die Werte für diese Variablen wurden sechs Jahre in die Zukunft fortgeschrieben (linearer Trend). Auf Grundlage dieser Werte wurde schließlich der Wert für das finale Jahr (t+6) berechnet: Zuzug Kleinkinder Inland t+1 bis t+6 **plus** Zuzug Kleinkinder Ausland t+1 bis t+6 **minus** Wegzug Kleinkinder Inland t+1 bis t+6 **minus** Wegzug Kleinkinder Ausland t+1 bis t+6 **plus** Geburten im Jahr t+4 **plus** Geburten im Jahr t+5 **plus** Geburten im Jahr t+6.

Es ist darauf hinzuweisen, dass Fortschreibungen die Entwicklungen der Vergangenheit in die Zukunft projizieren und damit signifikante Einflüsse übergeordneter gesellschaftlicher Änderungen nicht berücksichtigen.

3.8 Ausbildung

Der Indikator zur Ausbildung betrachtet sowohl den Bildungstyp (z. B. Pflichtschule) als auch die Ausbildungsfelder (z. B. Pädagogik, Allgemeine Bildung oder Gesundheit und Sozialwesen), in denen die Personen ihre Bildung erworben haben. Berechnet wurden jeweils die Anteilswerte an der Gesamtbevölkerung. Dabei wurde zwischen den Personen am Wohnort (Hauptwohnsitz in der Region) und den Personen am Arbeitsort (Arbeitsort in der Region) unterschieden.

3.9 Wirtschaftsstruktur

Für diesen Indikator wurden die Anteilswerte der Erwerbstätigen je Branche an allen Erwerbstätigen berechnet. Die verwendeten Sektoren entsprechen der Klassifizierung nach ÖNACE 2008. Weitere Informationen zu dieser Klassifikation finden sich [hier](#). Es ist zu beachten, dass nicht die Erwerbstätigen am Wohnort, sondern die Erwerbstätigen am Arbeitsort (kann mit Arbeitsplätzen gleichgesetzt werden) einbezogen wurden.

3.10 Unternehmensgrößen (Anzahl Beschäftigte)

Der Indikator stellt die Zahl der Unternehmen einer gewissen Beschäftigungsgrößengruppe der Gesamtzahl der Unternehmen gegenüber. Als Beschäftigte wurden sowohl selbständig als auch unselbständig Erwerbstätige einbezogen, die mit dem Unternehmen verbunden waren. Außerdem wird die Zahl der Arbeitsstätten einer gewissen Beschäftigungsgrößengruppe der Gesamtzahl der Arbeitsstätten gegenübergestellt. Eine Arbeitsstätte ist eine auf Dauer eingerichtete, durch Name und Anschrift gekennzeichnete Einheit. In ihr ist mindestens eine Person erwerbstätig. Darüber hinaus wurde auch die Anzahl der Beschäftigten nach Unternehmensgrößen betrachtet. Dafür wurde der Anteil aus den Beschäftigten (unselbständig und selbständig) je Beschäftigungsgrößengruppe der Gesamtzahl der Beschäftigten gegenübergestellt.

3.11 Erwerbstätige (Branchen / Alter / Geschlecht)

Dieser Indikator folgt derselben Berechnungsweise wie jener zur Bevölkerungsstruktur. Hier werden allerdings die Erwerbstätigen am Arbeitsort einbezogen. Diese wurden neben dem

Alter und Geschlecht auch in die einzelnen ÖNACE 2008 Branchen differenziert. Weitere Informationen zu dieser Klassifikation finden sich [hier](#).

3.12 Selbständigenquote

Die Selbständigenquote gibt den Anteil der unselbständigen Beschäftigten am Arbeitsort an allen Erwerbstätigen am Arbeitsort an.

3.13 Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote nach ILO-Methode berechnet sich aus der Zahl der Arbeitslosen laut Statistik Austria dividiert durch die Zahl der Erwerbspersonen laut Statistik Austria.

3.14 Teilzeitbeschäftigte

Der Indikator der Teilzeitbeschäftigten entspricht der Zahl der Personen in Teilzeit dividiert durch die Zahl der aktiv Erwerbstätigen (unselbständig) mal 100. Herangezogen wurden die Erwerbstätigen am Wohnort.

3.15 Arbeitsstättenzahl

Für diesen Indikator wurden Teilmengen aus der Gesamtzahl der Arbeitsstätten – bezogen auf die Branchenzugehörigkeit – gebildet. Neben absoluter Angabe wurden auch die Anteile der jeweiligen Branchen an der Gesamtzahl der Arbeitsstätten berechnet. Für die Klassifizierung der Branchen wurde die ÖNACE 2008-Gliederung herangezogen. Weitere Informationen zu dieser Klassifikation finden sich [hier](#). Eine Arbeitsstätte ist eine auf Dauer eingerichtete, durch Name und Anschrift gekennzeichnete Einheit. In dieser muss mindestens eine Person erwerbstätig sein.

3.16 Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer errechnet sich aus der Zahl der Nächtigungen im Tourismusjahr dividiert durch die Zahl der Ankünfte im Tourismusjahr. Das Tourismusjahr erstreckt sich von November des Vorjahres bis Oktober.

3.17 Nächtigungen im Jahresverlauf

Bei den Nächtigungen im Jahresverlauf wurden zum einen die Absolutwerte der Nächtigungen je Monat herangezogen und zum anderen die Anteile der Monate an den Gesamtnächtigungen berechnet. Betrachtet wird das Tourismusjahr, welches sich vom November des Vorjahres bis zum Oktober erstreckt.

3.18 Tourismusintensität

Bei der Tourismusintensität wird die Zahl der Nächtigungen der Bevölkerungszahl (Hauptwohnsitz) gegenübergestellt. Die genaue Berechnung lautet folgendermaßen: Zahl der Nächtigungen dividiert durch Bevölkerung mal 100. Je höher der Wert, desto nächtigungsintensiver der Tourismus in einer Region. Ein Wert von 6 würde aussagen, dass im Tourismusjahr sechs Mal so viele Nächtigungen in der Region anfallen als die Region Einwohner*innen hat. Betrachtet wird das Tourismusjahr, welches sich vom November des Vorjahres bis zum Oktober erstreckt.

3.19 Bettenkapazität

Der Indikator entspricht der absoluten Zahl der Betten in der Wintersaison (November–April) sowie der Sommersaison (Mai–Oktober) sowie der prozentualen Entwicklung der Bettenanzahl. Für einen regionalen Vergleich wurde die Bettenanzahl mit der Gesamtzahl der Bevölkerung in Relation gesetzt. Damit kann ausgedrückt werden, wie viele touristische Betten auf ein Bett eines/r Bewohnenden kommen. Betrachtet wird das Tourismusjahr, welches sich vom November des Vorjahres bis zum Oktober erstreckt. Bei Campingplätzen werden je Stellplatz vier Betten angenommen.

3.20 Bettenauslastung

Die Auslastung wird als Gegenüberstellung der tatsächlichen Nächtigungen mit den potenziell möglichen Nächtigungen verstanden. Die potenziellen Nächtigungen errechnen sich aus der Anzahl der Betten multipliziert mit der Anzahl der Tage im jeweiligen Betrachtungszeitraum. Da die Bettenzahl zwischen Sommer und Winter variiert, wurden die Nächtigungen und die potenziellen Nächtigungen je Monat errechnet. In Schaltjahren ist hier im Februar ein höherer Wert bei der Anzahl der Tage anzusetzen. Betrachtet wird das Tourismusjahr, welches sich vom November des Vorjahres bis zum Oktober erstreckt. Bei Campingplätzen werden je Stellplatz vier Betten angenommen.

3.21 Gästeherkunft

Die Gästeherkunft zeigt an, wie groß die Marktanteile der einzelnen Herkunftsländer an den Nächtigungen in der Region sind. Die Anzahl der Nächtigungen von Personen aus einem gewissen Herkunftsland bzw. aus einer gewissen Herkunftsregion wird daher der Gesamtzahl der Nächtigungen gegenübergestellt. Für die geografische Differenzierung der Subgruppen wurde folgende Unterteilung gewählt: 1) Österreich, 2) Deutschland, restliches Mitteleuropa, 3) Nordeuropa, 4) Südeuropa, 5) Osteuropa, 6) Asien, 7) sonstige außereuropäische Staaten. Die genauen Staaten, die sich hinter diesen Regionen verbergen, sind in Kapitel 5 ersichtlich. Betrachtet wird das Tourismusjahr, welches sich vom November des Vorjahres bis zum Oktober erstreckt.

3.22 ÖV-Qualität

Dieser Indikator gibt die Anzahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der Region wieder, die von einer gewissen ÖV-Güteklasse nach der ÖROK abgedeckt werden. Die genaue Vorgangsweise der Klassifikation ist hier nachzulesen. Die ÖROK stellt je Gemeinde die Anzahl der Bevölkerung in den unterschiedlichen Güteklassen zur Verfügung. Dadurch konnten die Anteile der Bevölkerung in den jeweiligen Güteklassen an der Gesamtbevölkerung berechnet werden.

3.23 Breitbandverfügbarkeit

Die Breitbandverfügbarkeit wurde je Gemeinde abgerufen. Betrachtungsgegenstand sind die Haushalte in den Rasterzellen. Die Daten lagen als Absolutzahlen (Anzahl der Haushalte je Klasse vor). Aus den Absolutzahlen wurden Relativwerte (Anteile der Klassen an der Gesamthaushaltszahl) gebildet. Fehlende Infrastrukturanbieter aus Vorquartalen könnten gegebenenfalls ergänzt worden sein.

3.24 Baulandpreise

Die Werte der Baulandpreise entsprechen einem Mittel aus fünf Jahren. Dies ist notwendig, da in Gemeinden in manchen Jahren keine Transaktionen durchgeführt wurden. Bei kleineren Gemeinden können sogenannte statistische Ausreißer außerdem den Wert verzerren.

3.25 Versorgung mit Kleinkinderbetreuung

Bei der Versorgung mit Kleinkinderbetreuung wird die Zahl der verfügbaren Betreuungsgruppen der Zahl der Kinder in entsprechendem Alter gegenübergestellt. Kleinkindergruppen wurden mit der Altersgruppe 0–2 Jahre abgeglichen. Kindergartengruppen mit der Altersgruppe 3–6 Jahre. Da in der Statistik noch weitere Formen der Betreuungsgruppen erfasst sind, die eine Betreuung von Kindern mit verschiedenstem Alter zulassen, ist der Wert nur als Näherungswert zu betrachten. Betrachtet werden die Gruppen nach der geführten Form der Betreuungsgruppen. Da dieses Merkmal erst ab 2015 erhoben wurde, startet die Zeitreihe für diesen Indikator mit dem Jahr 2015.

3.26 Energie / THG (Nutzung)

Bei diesem Indikator wird / werden der Energieverbrauch bzw. die Treibhausgas(THG)-Emissionen der Nutzungen anteilig am Gesamtenergieverbrauch bzw. den Gesamtemissionen gemessen. Eine genaue Darstellung der Erhebungsmethode der Emissionen und Verbräuche kann in der Dokumentation des Energiemosaiks nachgeschlagen werden (siehe Kapitel 5). Durch Änderung in der Berechnungsmethode sind für diesen Indikator keine Zeitreihenvergleiche möglich.

3.27 Energie / THG (Branchen)

Bei diesem Indikator wird / werden der Energieverbrauch bzw. die Treibhausgas(THG)-Emissionen der Branchen anteilig am Gesamtenergieverbrauch bzw. den Gesamtemissionen gemessen. Eine genaue Darstellung der Erhebungsmethode der Emissionen und Verbräuche kann in der Dokumentation des Energiemosaiks nachgeschlagen werden (siehe Kapitel 5). Durch Änderung in der Berechnungsmethode sind für diesen Indikator keine Zeitreihenvergleiche möglich.

3.28 Energieverwendung

Bei diesem Indikator wird die Energieverwendung nach Art der Verwendung (Raumwärme, Transport, Beleuchtung, IT etc.) dem Gesamtenergieverbrauch gegenübergestellt. Eine genaue Darstellung der Erhebungsmethode der Emissionen und Verbräuche kann in der Dokumentation des Energiemosaiks nachgeschlagen werden (siehe Kapitel 5). Durch Änderung in der Berechnungsmethode sind für diesen Indikator keine Zeitreihenvergleiche möglich.

3.29 Hitzetage

Für die Hitzetage lagen Werte in Form von 1 km-Rasterdaten vor. Diese Rasterzellen wurden mit den Gemeinde-Gebietsgrenzen verschnitten (Zuordnung, wenn das Zentrum der Zelle im Gemeindegebiet lag). Je Gemeinde wurde der Wert jener Rasterzelle aus den einzelnen Klimamodellen (je 16 für zwei Klimaszenarien) herangezogen, welche sich mit dem Siedlungsschwerpunkt deckt. Der Siedlungsschwerpunkt wurde aus Daten der Statistik Austria (Datensatz: „Räumliche Schwerpunkte der Ortschaften“) berechnet. Siedlungsschwerpunkt der Gemeinde war der Ortsschwerpunkt, der den gleichen Namen trug wie der Gemeindename (=Hauptort). Im Fall keiner Namesdeckung wurde der Ort herangezogen, an dem das Gemeindeamt steht. Die Klimawerte wurden außerdem für 30-jährige Perioden gemittelt. Absolutwerte der Prognosezeiträume ergeben sich aus der Summe der Änderungen zwischen den Prognosezeiträumen und den tatsächlichen Werten im Beobachtungszeitraum. Es wurde also die Differenz zwischen Referenzzeitraum (entspricht nicht tatsächlichen, sondern modellierten Werten) und Prognosezeitraum berechnet und dann mit den tatsächlich beobachteten Werten addiert. Es wurde aus den einzelnen Modellwerten je Ge-

meinde der Median sowie die 10 %- und 90 %-Perzentile berechnet. Der Regionenwert entspricht dem Mittelwert aus den Gemeindewerten. Neben der Anzahl der Hitzetage wurde auch die Hitzewellenintensität betrachtet. Für die Berechnung der Hitzewellenintensität wird die Tagesmaximum-Temperatur über fünf Tage anhand eines laufenden Fensters gemittelt. Der Indikator zeigt den maximalen Wert pro Jahr.

3.30 Potenzielle Beschneigungszeit

Die Anzahl der Stunden, in der Beschneigung möglich ist, lag in der Auflösung von 1000m-Rasterzellen vor. Aus diesen wurde je Klimaszenario und den darunter zugeordneten Klimamodellen (2 Klimaszenarien, je 16 Modelle) der Mittelwert der beschneibaren Zeit in der Peak-Saison (November bis Jänner) für langjährige Klimaperioden (30 Jahre) ermittelt (Summe aus 30 Jahren dividiert durch Anzahl der Jahre). Für jede Gemeinde wurde für den höchsten Punkt in der Gemeinde und den niedrigsten Punkt der Gemeinde aus dem ebenso abrufbaren DEM (Digitales Geländemodell) die Beschneigungsdaten abgerufen (Zuordnung, wenn das Zentrum der Zelle im Gemeindegebiet lag). Aus den Gemeindedaten wurden der Median sowie das 10 % und 90 %-Perzentil über die je 16 Klimamodelle der beiden Szenarien berechnet. Die Entwicklung wird aus der Referenzperiode und den jeweiligen Klimaperioden errechnet.

3.31 Flächeninanspruchnahme / Versiegelung (ÖROK neu)

Diese Werte wurden aus den vom ÖROK-Monitoring für Flächeninanspruchnahme und Versiegelung bereitgestellten Daten ermittelt. Die Flächeninanspruchnahme- und Versiegelungswerte wurden ebenso wie die Werte zum unbebauten Bauland auf die Bevölkerungszahl (bzw. im Falle des Baulandes auf das Gesamtbauland) bezogen, um einen Vergleich mit anderen Regionen zu ermöglichen. Aufgrund der Einführung einer neuen Berechnungsmethode im Jahr 2024 werden erste Zeitreihendaten ab dem Jahr 2025 vorliegen. Die Dokumentation zur Datenerhebung und zur Begriffsbestimmung ist im Kapitel 5 verlinkt.

4 Überblick über die verwendeten Datenquellen

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die verwendeten Datenquellen und -ressourcen. In der ersten Spalte ist die relevante Datenquelle angegeben. Die zweite Spalte, „Datenbankname / Ressourcenname“, enthält die nähere Dokumentation zur Datenerhebung der Primärdaten sowie einen Link zu den jeweiligen Daten. Da es vor allem bei der Statistik Austria vorkommt, dass Daten aus derselben Datenquelle (z. B. Abgestimmte Erwerbsstatistik) noch weiter untergliedert sind, sind manchmal mehrere Links zu den Daten angegeben. Die Spalte „Stichtag und Aktualisierung“ gibt einen Überblick über die Aktualisierungsintervalle, den Stichtag bzw. die Stichtage der Datenerhebung sowie über den Veröffentlichungszeitpunkt, zu dem die Daten von der Datenbank abgerufen werden können.

Tabelle 2: Überblick über die verwendeten Datenquellen

Datenquelle	Datenbankname / Ressourcenname	Stichtag und Aktualisierung
Statistik Austria	Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand) (zur Dokumentation) (zu den Daten)	Stichtag: 01.01. Veröffentlichung: sechs Wochen nach dem 01.01.
	Abgestimmte Erwerbsstatistik – Haushalte (zur Dokumentation) (zu den Daten)	Stichtag: 31.10. Veröffentlichung: Stichtag plus 20 Monate (= etwa Juli des übernächsten Jahres)
	Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen (zur Dokumentation) (zu den Daten) (zu den Daten 2) (zu den Daten 3)	Stichtag: 31.10. Veröffentlichung: Stichtag plus 20 Monate (= etwa Juli des übernächsten Jahres)
	Arbeitsstättenzählung (zur Dokumentation) (zu den Daten)	Stichtag: 31.10. Veröffentlichung: Stichtag plus 20 Monate (= etwa Juli des übernächsten Jahres)
	Beherbergungsstatistik	Stichtag: am Monatsletzten

Datenquelle	Datenbankname / Ressourcenname	Stichtag und Aktualisierung
	(Ankünfte und Nächtigungen) (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Veröffentlichung: jeweils zu Beginn des übernächsten Monats
	Beherbergungsstatistik (Betriebe und Betten) (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Stichtag: am Monatsletzten Veröffentlichung: jeweils im dem Tourismusjahr folgenden Jänner
	Geborene nach demographischen Merkmalen (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Stichtag: 01.01. Veröffentlichung: Ende Mai des darauffolgenden Jahres
	Gestorbene nach demographischen Merkmalen (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Stichtag: 01.01. Veröffentlichung: Ende Mai des darauffolgenden Jahres
	Wanderungen innerhalb Österreichs und Wanderungen mit dem Ausland (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten) (zu den Daten 2)	Stichtag: 01.01. Veröffentlichung: Ende Mai des darauffolgenden Jahres
	Immobilien-Durchschnittspreise (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Stichtag: 01.01. Veröffentlichung: Ende Mai des darauffolgenden Jahres
	Kindertagesheim-Statistik (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Stichtag: 01.01. Veröffentlichung: Ende Juni des darauffolgenden Jahres
	Ortschaften – Schwerpunkte (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Stichtag: 01.01. Veröffentlichung: einmalig
ÖROK	ÖV-Güteklassen (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Stichtag: Werktag & Pfingstdienstag Veröffentlichung: im März des jeweiligen Folgejahres
	Versiegelung/Flächen- Inanspruchnahme (<u>zur Dokumentation</u>) (zu den Daten)	Stichtag: je nach Datenquelle unterschiedlich Veröffentlichung: Drei- Jahres-Zyklus ab 2022; Datum ungewiss
BEV	Verwaltungsgrenzen – Stichtagsdaten 1:50.000	Stichtag: 01.10. und 01.04. Veröffentlichung: ein Quartal nach dem Stichtag

Datenquelle	Datenbankname / Ressourcenname	Stichtag und Aktualisierung
	(zur Dokumentation) (zu den Daten)	
Breitbandbüro und RTR-GmbH, breitbandatlas.gv.at	Festnetz (zur Dokumentation) (zu den Daten)	Stichtag: letzter Tag des Quartals Veröffentlichung: i.d.R. vier bis fünf Monate nach dem Stichtag
Energie-Mosaik (Abart-Heriszt, L. und Reichel, S. 2022)	Energieverbrauch (zur Dokumentation) (zu den Daten)	Stichtag: je nach Datenquelle unterschiedlich Veröffentlichung: unregelmäßig
	Treibhausgasemissionen (zur Dokumentation) (zu den Daten)	Stichtag: je nach Datenquelle unterschiedlich Veröffentlichung: unregelmäßig
Geosphere Austria / BOKU Met (Koch et al. 2021 sowie Becsi und Laimighofer 2018)	ClimaMap Ensemble median: Heatdays (RCP4.5) (RCP8.5) (zur Dokumentation) (zu den Daten)	Einmalige Berechnung
	FuSE-AT Daily snowmaking hours (zur Dokumentation) (zu den Daten)	Einmalige Berechnung

Die nachfolgende Tabelle ordnet die oben erläuterten Datenquellen den im Tool vorhandenen Indikatoren zu.

Tabelle 3: Zuordnung der Datenquellen zu den Indikatoren

Indikatorenname	Einbezogene Datenbank (Datenquelle und Datenbankname)
Bevölkerungsstand	Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand)
Bevölkerungsbilanz	Statistik Austria, Geborene nach demographischen Merkmalen Statistik Austria, Gestorbene nach demographischen Merkmalen Statistik Austria, Wanderungen im Inland Statistik Austria, Wanderungen mit dem Ausland

Indikatorenname	Einbezogene Datenbank (Datenquelle und Datenbankname)
Bevölkerungsstruktur (Alter/Geschlecht)	Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand)
Durchschnittsalter	Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand)
Single-Haushalte	Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik - Haushalte
Haushaltsgröße	Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik - Haushalte
Prognose Kleinkinder	Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand) Statistik Austria, Geborene nach demographischen Merkmalen Statistik Austria, Gestorbene nach demographischen Merkmalen Statistik Austria, Wanderungen im Inland Statistik Austria, Wanderungen mit dem Ausland
Ausbildung	Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen
Wirtschaftsstruktur	Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen
Unternehmensgrößen (Anzahl Beschäftigte)	Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung
Erwerbstätige (Branchen / Alter / Geschlecht)	Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen
Selbständigenquote	Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen
Arbeitslosenquote	Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen
Teilzeitbeschäftigte	Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen
Arbeitsstättenzahl (Branche)	Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung
Aufenthaltsdauer	Statistik Austria, Beherbergungsstatistik – Ankünfte und Nächtigungen
Nächtigungen im Jahresverlauf	Statistik Austria, Beherbergungsstatistik – Ankünfte und Nächtigungen
Tourismusintensität	Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand) Statistik Austria, Beherbergungsstatistik – Ankünfte und Nächtigungen
Bettenkapazität	Statistik Austria, Beherbergungsstatistik – Betriebe und Betten
Bettenauslastung	Statistik Austria, Beherbergungsstatistik – Ankünfte und Nächtigungen
Gästekunft	Statistik Austria, Beherbergungsstatistik – Ankünfte und Nächtigungen

Indikatorenname	Einbezogene Datenbank (Datenquelle und Datenbankname)
ÖV-Qualität	ÖROK, ÖV-Güteklassen
Breitbandverfügbarkeit	Breitbandbüro und RTR-GmbH, breitbandatlas.gv.at
Baulandpreise	Statistik Austria, Immobilien-Durchschnittspreise
Versorgung mit Kleinkinder- betreuung	Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand) Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik
Energie / THG (Nutzung)	Energiemosaik, Energieverbrauch Energiemosaik, Treibhausgasemissionen
Energie / THG (Branchen)	Energiemosaik, Energieverbrauch Energiemosaik, Treibhausgasemissionen
Energie Verwendung	Energiemosaik, Energieverbrauch
Hitzetage	BEV, Verwaltungsgrenzen – Stichtagsdaten 1:50.000 Geosphere Austria, ClimaMap Ensemble median: Heatdays (RCP4.5) (RCP8.5) Statistik Austria, Ortschaften - Schwerpunkte
Potenzielle Beschneigungszeit	BEV, Verwaltungsgrenzen – Stichtagsdaten 1:50.000 Geosphere Austria, FuSE-AT Daily snowmaking hours
Flächeninanspruchnahme/ Versiegelung (ÖROK neu)	Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand) ÖROK, Versiegelung/Flächeninanspruchnahme

5 Datenabruf

Die nachstehenden Tabellen geben die Datenbankabfragen bzw. Ressourcenabfragen der in die Berechnung einbezogenen Variablen wieder. Die einzelnen Tabellen bestehen aus zwei Teilen: Zuerst werden alle aus der entsprechenden Datenbank abgerufenen Variablen wiedergegeben. Danach werden die bezogenen Variablen je betroffenem Indikator aufgeschlüsselt. Sind mehrere Abfragen je Datenbank erforderlich, so ist dies ebenso angegeben. Jeweils am Ende des Abschnitts ist angegeben, ob die Variablen automatisiert oder manuell abgerufen werden.

5.1 Abfrage Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand)

Tabelle 4: Abfrage Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002

Bezogene Merkmale	Fallzahl differenziert nach einjährigen Altersgruppen und Geschlecht
	1) 0 Jahre - männlich
	2) 1 Jahr - männlich
	3) 2 Jahre - männlich
	4) 3 Jahre - männlich
	5) 4 Jahre - männlich
	...
	113) 112 Jahre und älter – männlich
	114) 0 Jahre - weiblich
	115) 1 Jahr - weiblich
	116) 2 Jahre - weiblich
	117) 3 Jahre - weiblich
	118) 4 Jahre - weiblich
	...
	226) 112 Jahre und älter – weiblich

Bezogene Merkmale für den Indikator Bevölkerungsstand	Bevölkerungszahl (aus der Summe aller Merkmale)
Bezogene Merkmale für den Indikator Durchschnittsalter	<p>Einjährige Altersgruppen ohne geschlechtliche Differenzierung</p> <p>1) 0 Jahre (aus der Summe 0 Jahre männlich und 0 Jahre weiblich),</p> <p>2) 1 Jahr (aus der Summe 1 Jahr männlich und 1 Jahr weiblich),</p> <p>3) 2 Jahre (aus der Summe 2 Jahre männlich und 2 Jahre weiblich),</p> <p>4) 3 Jahre (aus der Summe 3 Jahre männlich und 3 Jahre weiblich),</p> <p>5) 4 Jahre (aus der Summe 4 Jahre männlich und 4 Jahre weiblich),</p> <p>...</p> <p>113) 112 Jahre und älter (aus der Summe 112 Jahre und älter männlich und 112 Jahre und älter weiblich)</p>
Bezogene Merkmale für den Indikator Bevölkerungsstruktur (Alter/Geschlecht)	<p>Merkmal 1-226</p> <p>Zusätzlich:</p> <p>227) 0-14 Jahre (aus der Summe 0-14 männlich und weiblich)</p> <p>228) 15-64 (aus der Summe 15-64 männlich und weiblich)</p> <p>229) 65+ (aus der Summe 65-112 und älter männlich und weiblich)</p>
Bezogene Merkmale für den Indikator Tourismusintensität	Bevölkerungszahl (aus der Summe aller Merkmale)
Bezogene Merkmale für den Indikator Bettenkapazität	Bevölkerungszahl (aus der Summe aller Merkmale)
Bezogene Merkmale für den Indikator Versiegelung / Flächeninanspruchnahme	Bevölkerungszahl (aus der Summe aller Merkmale)
Bezogene Merkmale für den Indikator Prognose der Kleinkinderanzahl	<p>1) Kinder 0-2 Jahre (aus der Summe 0 Jahre bis 2 Jahre)</p> <p>2) Kinder 3-6 Jahre (aus der Summe 3 Jahre bis 6 Jahre)</p>
Bezogene Merkmale für den Indikator Versorgung mit Kleinkindbetreuung	<p>1) Kinder 0-2 Jahre (aus der Summe 0 Jahre bis 2 Jahre)</p> <p>2) Kinder 3-6 Jahre (aus der Summe 3 Jahre bis 6 Jahre)</p>

Die Abfrage erfolgt automatisiert.

5.2 Abfrage Abgestimmte Erwerbsstatistik - Haushalte

Tabelle 5: Abfrage Abgestimmte Erwerbsstatistik - Haushalte

Bezogene Merkmale	ABFRAGE 1 Typ des Haushalts 1) Privathaushalte
	ABFRAGE 2 Größe des Haushaltes von Privathaushalten (Typ des Haushalts) 1) 1 Person
Bezogene Merkmale für den Indikator Single-Haushalte	Entspricht den Abfragen 1 und 2
Bezogene Merkmale für den Indikator Durchschnittliche Haushaltsgröße	Entspricht der Abfrage 1

Die Abfrage erfolgt automatisiert.

5.3 Abfrage Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen

Tabelle 6: Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen

Bezogene Merkmale	ABFRAGE 1 Erwerbstätige am Arbeitsort nach ÖNACE 2008 der Arbeitsstätten, 5-Jahres-Altersgruppen (15-69) und Geschlecht (Sektoren und ausgewählte Branchen)
	1) Erwerbstätig, Primärer Sektor, 15-19 Jahre, männlich
	2) Erwerbstätig, Primärer Sektor, 20-24 Jahre, männlich

3) Erwerbstätig, Primärer Sektor, 25-29 Jahre, männlich

...

180) Erwerbstätig, Erziehung und Unterricht <P>, 65-69 Jahre,
weiblich

ABFRAGE 2

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1) Erwerbstätige, selbständig Erwerbstätige (inklusive
mithelfender Familienangehöriger)

2) Erwerbstätige, unselbständig Erwerbstätige

ABFRAGE 3

Personen am Wohnort nach Erwerbsstatus, Geschlecht und groben Altersklassen

1) Erwerbstätige, männlich, 15-29 Jahre

2) Erwerbstätige, männlich, 30-49 Jahre

3) Erwerbstätige, männlich, 50-64 Jahre

4) Erwerbstätige, weiblich, 15-29 Jahre

5) Erwerbstätige, weiblich, 30-49 Jahre

6) Erwerbstätige, weiblich, 50-64 Jahre

7) Arbeitslose, männlich, 15-29 Jahre

8) Arbeitslose, männlich, 30-49 Jahre

9) Arbeitslose, männlich, 50-64 Jahre

10) Arbeitslose, weiblich, 15-29 Jahre

11) Arbeitslose, weiblich, 30-49 Jahre

12) Arbeitslose, weiblich, 50-64 Jahre

ABFRAGE 4

Erwerbstätige am Wohnort nach Geschlecht und Erwerbsstatus

1) Erwerbstätige, aktiv erwerbstätig in Vollzeit, männlich

2) Erwerbstätige, aktiv erwerbstätig in Teilzeit, männlich

3) Erwerbstätige, aktiv erwerbstätig in Vollzeit, weiblich

4) Erwerbstätige, aktiv erwerbstätig in Teilzeit, weiblich

5) Erwerbstätige, aktiv in Vollzeit, männlich, Beherbergung und
Gastronomie

...

	10) Erwerbstätige, aktiv in Vollzeit, männlich, Gesundheits- und Sozialwesen ...
	13) Erwerbstätige, aktiv in Teilzeit, weiblich, Gesundheits- und Sozialwesen
	<p>ABFRAGE 5</p> <p>Erwerbstätige am Arbeitsort und Wohnort nach Ausbildungsfeld</p> <p>1) Erwerbstätige Arbeitsort, Allgemeine Bildung 2) Erwerbstätige Arbeitsort, Pädagogik 3) Erwerbstätige Arbeitsort, Geisteswissenschaften und Künste 11) Erwerbstätige Arbeitsort, Dienstleistungen 12) Erwerbstätige Wohnort, Allgemeine Bildung 13) Erwerbstätige Wohnort, Pädagogik 14) Erwerbstätige Wohnort, Geisteswissenschaften und Künste 22) Erwerbstätige Wohnort, Dienstleistungen</p> <p>ABFRAGE 6</p> <p>Erwerbstätige am Arbeitsort und Wohnort nach höchster abgeschlossener Ausbildung (nationale Bildungsebenen)</p> <p>1) Erwerbstätige Arbeitsort, Pflichtschule 2) Erwerbstätige Arbeitsort, Lehrabschluss 3) Erwerbstätige Arbeitsort, Mittlere und Höhere Schule 4) Erwerbstätige Arbeitsort, Hochschule und Akademie 5) Erwerbstätige Wohnort, Pflichtschule 6) Erwerbstätige Wohnort, Lehrabschluss 7) Erwerbstätige Wohnort, Mittlere und Höhere Schule 8) Erwerbstätige Wohnort, Hochschule und Akademie</p>
Bezogene Merkmale für den Indikator Wirtschaftsstruktur	Entspricht aggregierter Werte aus Abfrage 1: Erwerbstätige am Arbeitsort nach ÖNACE 2008 der Arbeitsstätten

	<p>1) Erwerbstätige im Primären Sektor (aus der Summe der Teilmengen nach Geschlecht und Alter des Sektors <A>),</p> <p>2) Erwerbstätige im Sekundären Sektor (aus der Summe der Teilmengen nach Geschlecht und Alter der Sektoren bis <F>),</p> <p>3) Erwerbstätige im Sekundären Sektor (aus der Summe der Teilmengen nach Geschlecht und Alter der Sektoren <G> bis <S>),</p> <p>4) Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft (aus der Summe der Teilmengen nach Geschlecht und Alter des Sektors Land- und Forstwirtschaft <A>),</p> <p>5) Erwerbstätige im Bergbau (aus der Summe der Teilmengen nach Geschlecht und Alter des Sektors Bergbau),</p> <p>...</p> <p>22) Erwerbstätige in sonstigen Dienstleistungen (aus der Summe der Teilmengen nach Geschlecht und Alter des Sektors Sonstige Dienstleistungen <S>),</p>
Bezogene Merkmale für den Indikator Erwerbstätige (Branchen/Alter/Geschlecht)	Entspricht der Abfrage 1
Bezogene Merkmale für den Indikator Selbständigenquote	Entspricht der Abfrage 2
Bezogene Merkmale für den Indikator Arbeitslosenquote	Entspricht der Abfrage 3
Bezogene Merkmale für den Indikator Teilzeitbeschäftigte	Entspricht der Abfrage 4
Bezogene Merkmale für den Indikator Ausbildung	Entspricht den Abfragen 5 und 6

Die Abfrage erfolgt automatisiert.

5.4 Abfrage Arbeitsstättenzählung

Tabelle 7: Abfrage Arbeitsstättenzählung

Bezogene Merkmale	ABFRAGE 1
	Unternehmen nach Beschäftigtengrößengruppe nach insgesamt Beschäftigten
	1) 1-19 Beschäftigte, 2) 20-99 Beschäftigte, 3) 100 und mehr Beschäftigte
	Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößengruppe nach insgesamt Beschäftigten
	1) 1-19 Beschäftigte, 2) 20-99 Beschäftigte, 3) 100 und mehr Beschäftigte
	Anzahl der Erwerbstätigen in Unternehmen nach Beschäftigtengrößengruppe
	1) 1-19 Beschäftigte, 2) 20-99 Beschäftigte, 3) 100 und mehr Beschäftigte
	ABFRAGE 2
	Arbeitsstätten nach ÖNACE 2008 der Arbeitsstätten
	1) Land- und Forstwirtschaft <A>, 2) ÖNACE 2008 der Arbeitsstätte: Bergbau , 3) Herstellung von Waren <C>, 4) Energieversorgung <D>, ...
	19) Sonstige Dienstleistungen <S>
Bezogene Merkmale für den Indikator Unternehmensgrößen (Beschäftigte)	Entspricht der Abfrage 1
Bezogene Merkmale für den Indikator Arbeitsstättenanzahl (Branche)	Entspricht der Abfrage 2

Die Abfrage erfolgt automatisiert.

5.5 Abfrage Beherbergungsstatistik (Ankünfte und Nächtigungen)

Tabelle 8: Abfrage Beherbergungsstatistik (Ankünfte und Nächtigungen)

Bezogene Merkmale	Abfrage bezieht sich auf das Tourismuszahr (November Vorjahr bis Oktober)
	<p>1) Ankünfte Jahr</p> <p>2) Nächtigungen November</p> <p>3) Nächtigungen Dezember</p> <p>4) Nächtigungen Jänner</p> <p>5) Nächtigungen Februar</p> <p>6) Nächtigungen März</p> <p>...</p> <p>13) Nächtigungen Oktober</p> <p>14) Nächtigungen nach Herkunft - Österreich</p> <p>15) Nächtigungen nach Herkunft - Deutschland</p> <p>16) Nächtigungen nach Herkunft – restliches Mitteleuropa (Schweiz und Liechtenstein, Frankreich einschl. Monaco, Belgien, Niederlande, Luxemburg)</p> <p>17) Nächtigungen nach Herkunft – Nordeuropa (Irland Republik, Vereinigtes Königreich, Island, Norwegen, Schweden, Finnland, Erstland, Lettland, Litauen)</p> <p>18) Nächtigungen nach Herkunft – Südeuropa (Spanien, Portugal, Italien, Slowenien, Kroatien, Griechenland, restliches Südosteuropa, Zypern, Malta)</p> <p>19) Nächtigungen nach Herkunft – Osteuropa (Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen, Bulgarien, Rumänien)</p> <p>20) Nächtigungen nach Herkunft – Asien (übriges Asien, übrige GUS, arabische Länder in Asien, China, Russland, Israel)</p> <p>21) Nächtigungen nach Herkunft – Sonstige</p>
Bezogene Merkmale für den Indikator Aufenthaltsdauer	<p>1) Ankünfte Jahr</p> <p>2) Nächtigungen Jahr (aus der Summe der Monatsnächtigungen)</p>
Bezogene Merkmale für den Indikator Nächtigungen im Jahresverlauf	<p>1) Nächtigungen November</p> <p>2) Nächtigungen Dezember</p> <p>3) Nächtigungen Jänner</p>

	4) Nächtigungen Februar 5) Nächtigungen März ... 12) Nächtigungen Oktober
Bezogene Merkmale für den Indikator Gästeherkunft	14) Nächtigungen nach Herkunft - Österreich 15) Nächtigungen nach Herkunft - Deutschland 16) Nächtigungen nach Herkunft – restliches Mitteleuropa 17) Nächtigungen nach Herkunft – Nordeuropa 18) Nächtigungen nach Herkunft – Südeuropa 19) Nächtigungen nach Herkunft – Osteuropa 20) Nächtigungen nach Herkunft – Asien 21) Nächtigungen nach Herkunft – Sonstige
Bezogene Merkmale für den Indikator Tourismusintensität	1) Nächtigungen Jahr (aus der Summe der Monatsnächtigungen) 2) Nächtigungen Sommersaison (aus der Summe der Monatsnächtigungen Mai – Oktober) 3) Nächtigungen Wintersaison (aus der Summe der Monatsnächtigungen November – April)
Bezogene Merkmale für den Indikator Bettenauslastung	1) Nächtigungen November 2) Nächtigungen Dezember 3) Nächtigungen Jänner 4) Nächtigungen Februar 5) Nächtigungen März ... 12) Nächtigungen Oktober

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.6 Abfrage Beherbergungsstatistik (Betriebe und Betten)

Tabelle 9: Abfrage Beherbergungsstatistik (Betriebe und Betten)

Bezogene Merkmale	1) Betten in der Wintersaison 2) Betten in der Sommersaison
Bezogene Merkmale für den Indikator Bettenkapazität	Entspricht den oben genannten Merkmalen
Bezogene Merkmale für den Indikator Bettenauslastung	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.7 Abfrage Geborene nach demographischen Merkmalen

Tabelle 10: Abfrage Geborene nach demographischen Merkmalen

Bezogene Merkmale	1) Anzahl der Lebendgeburten
Bezogene Merkmale für den Indikator Bevölkerungsbilanz	Entspricht den oben genannten Merkmalen
Bezogene Merkmale für den Indikator Prognose Kleinkinder	Entspricht den oben genannten Merkmalen (benötigt werden die Jahre X-9 bis X)

Die Abfrage erfolgt automatisiert.

5.8 Abfrage Gestorbene nach demographischen Merkmalen

Tabelle 11: Abfrage Gestorbene nach demographischen Merkmalen

Bezogene Merkmale	1) Anzahl der Gestorbenen
Bezogene Merkmale für den Indikator Bevölkerungsbilanz	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt automatisiert.

5.9 Abfrage Wanderungen innerhalb Österreichs und Wanderungen mit dem Ausland

Tabelle 12: Abfrage Wanderungen innerhalb Österreichs und Wanderungen mit dem Ausland

Bezogene Merkmale	<p>ABFRAGE 1</p> <p>Wanderungen innerhalb Österreichs (einheitlicher Gebietsstand) und Wanderungen mit dem Ausland (einheitlicher Gebietsstand). Es ist jeweils eine Quell-Ziel-Matrix nötig.</p> <p>1) Zuzüge Ausland 2) Wegzüge Ausland 3) Zuzüge Inland 4) Wegzüge Inland</p> <p>ABFRAGE 2</p> <p>Wanderungen innerhalb Österreichs (einheitlicher Gebietsstand) und Wanderungen mit dem Ausland (einheitlicher Gebietsstand) nach Alter in Einzeljahren</p> <p>1) Zuzüge Inland, 0-2 Jahre (Summe aus 0 Jahre bis 2 Jahre)</p>
--------------------------	--

	2) Wegzüge Inland, 0-2 Jahre (Summe aus 0 Jahre bis 2 Jahre) 3) Zuzüge Ausland, 0-2 Jahre (Summe aus 0 Jahre bis 2 Jahre) 4) Wegzüge Ausland, 0-2 Jahre (Summe aus 0 Jahre bis 2 Jahre)
Bezogene Merkmale für den Indikator Bevölkerungsbilanz	Entspricht den oben genannten Merkmalen aus Abfrage 2 (Berechnet wird ein 5-Jahresmittel.)
Bezogene Merkmale für den Indikator Prognose Kleinkinder	Entspricht den oben genannten Merkmalen aus Abfrage 2 (Benötigt werden die Jahre X-9 bis X.)

Die Abfrage erfolgt automatisiert.

5.10 Abfrage Immobilien-Durchschnittspreise

Tabelle 13: Abfrage Immobilien-Durchschnittspreise

Bezogene Merkmale	Abfrage der Baulandpreise für jeweils fünf Jahre
	1) Durchschnittlicher Baulandpreis Jahr X 2) Durchschnittlicher Baulandpreis Jahr X+1 3) Durchschnittlicher Baulandpreis Jahr X+2 4) Durchschnittlicher Baulandpreis Jahr X+3 5) Durchschnittlicher Baulandpreis Jahr X+4
Bezogene Merkmale für den Indikator Baulandpreise	1) Gemittelter Baulandpreis für Fünfjahres-Zeitraum (aus der Summe von durchschnittlichem Baulandpreis Jahr X bis Jahr X+4)

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.11 Abfrage Kindertagesheimstatistik

Tabelle 14: Abfrage Kindertagesheimstatistik

Bezogene Merkmale	1) Anzahl der Gruppen in Kinderkrippen und Kleinkinderbetreuungsgruppen 2) Anzahl der Gruppen in Kindergärten
Bezogene Merkmale für den Indikator Versorgung mit Kleinkinderbetreuung	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.12 Abfrage Ortschaften - Schwerpunkte

Tabelle 15: Abfrage Ortschaften - Schwerpunkte

Bezogene Merkmale	Schwerpunkte der Gemeinden aus den Schwerpunkten der Ortschaften gerechnet
Bezogene Merkmale für den Indikator Hitzetage	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.13 Abfrage Verwaltungsgrenzen – Stichtagsdaten 1:50.000

Tabelle 16: Abfrage Verwaltungsgrenzen – Stichtagsdaten 1:50.000

Bezogene Merkmale	Abfrage der Polygone der Gemeindegrenzen / Verwaltungsgrenzen (shp)
Bezogene Merkmale für den Indikator Potenzielle Beschneigungszeit	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.14 Abfrage ÖV-Güteklassen

Tabelle 17: Abfrage ÖV-Güteklassen

Bezogene Merkmale	1) Anzahl der Personen, die von der ÖV-Gütekategorie A abgedeckt werden 2) Anzahl der Personen, die von der ÖV-Gütekategorie B abgedeckt werden 3) Anzahl der Personen, die von der ÖV-Gütekategorie C abgedeckt werden 4) Anzahl der Personen, die von der ÖV-Gütekategorie D abgedeckt werden 5) Anzahl der Personen, die von der ÖV-Gütekategorie E abgedeckt werden 6) Anzahl der Personen, die von der ÖV-Gütekategorie F abgedeckt werden 7) Anzahl der Personen, die von der ÖV-Gütekategorie G abgedeckt werden 8) Anzahl der Personen, die nicht von einer ÖV-Gütekategorie abgedeckt werden
--------------------------	--

**Bezogene Merkmale für den Indikator
ÖV-Qualität**

Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.15 Abfrage Versiegelung/Flächeninanspruchnahme

Tabelle 18: Abfrage Versiegelung/Flächeninanspruchnahme

Bezogene Merkmale	1) Dauersiedlungsraum
	2) Versiegelung gesamt
	3) Versiegelung, Verkehrsflächen
	4) Versiegelung, Siedlungsflächen innerhalb Baulandwidmung
	5) Versiegelung, Siedlungsflächen außerhalb Baulandwidmung
	6) Versiegelung, Freizeitflächen
	7) Versiegelung, Ver- und Entsorgungsflächen
	8) Flächeninanspruchnahme gesamt
	9) Flächeninanspruchnahme, Verkehrsflächen
	10) Flächeninanspruchnahme, Siedlungsflächen innerhalb Baulandwidmung
	11) Flächeninanspruchnahme, Siedlungsflächen außerhalb Baulandwidmung
	12) Flächeninanspruchnahme, Freizeitflächen
	13) Flächeninanspruchnahme, Ver- und Entsorgungsflächen
	14) Bauland gewidmet
	15) Bauland Reserve
Bezogene Merkmale für den Indikator Versiegelung/ Flächeninanspruchnahme	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.16 Abfrage Fest- und Mobilfunknetz

Tabelle 19: Abfrage Fest- und Mobilfunknetz

Bezogene Merkmale	1) Anzahl der Haushalte mit der Verfügbarkeit einer Download-Rate von maximal unter 30 Mbit/s 2) Anzahl der Haushalte mit der Verfügbarkeit einer Download-Rate von 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s 3) Anzahl der Haushalte mit der Verfügbarkeit einer Download-Rate von 100 Mbit/s bis unter 1.000 Mbit/s 4) Anzahl der Haushalte mit der Verfügbarkeit einer Download-Rate von über 1.000 Mbit/s
Bezogene Merkmale für den Indikator Breitbandverfügbarkeit	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.17 Abfrage Energieverbrauch

Tabelle 20: Abfrage Energieverbrauch

Bezogene Merkmale	1) Energieverbrauch (MWh/a), gesamt 2) Energieverbrauch, Industrie und Gewerbe 3) Energieverbrauch, Nahrungs- und Genussmittel, Tabak 4) Energieverbrauch, Textil und Leder 5) Energieverbrauch, Holzverarbeitung ... 22) Energieverbrauch, Technische Infrastruktur 23) Energieverbrauch, Wohnen 24) Energieverbrauch, Land- und Forstwirtschaft
--------------------------	---

	25) Energieverbrauch, Industrie und Gewerbe 26) Energieverbrauch, Dienstleistungen 27) Energieverbrauch, Mobilität 28) Energieverbrauch, Transport 29) Energieverbrauch, Motoren und Elektrogeräte 30) Energieverbrauch, Prozesswärme 31) Energieverbrauch, Raumwärme
Bezogene Merkmale für den Indikator Energie / THG (Nutzung)	1) Energieverbrauch, Wohnen 2) Energieverbrauch, Land- und Forstwirtschaft 3) Energieverbrauch, Industrie und Gewerbe 4) Energieverbrauch, Dienstleistungen 5) Energieverbrauch, Mobilität
Bezogene Merkmale für den Indikator Energie / THG (Branchen)	1) Energieverbrauch (MWh/a), gesamt 2) Energieverbrauch, Industrie und Gewerbe 3) Energieverbrauch, Nahrungs- und Genussmittel, Tabak 4) Energieverbrauch, Textil und Leder 5) Energieverbrauch, Holzverarbeitung ... 22) Energieverbrauch, Technische Infrastruktur
Bezogene Merkmale für den Indikator Energie Verwendung	1) Energieverbrauch, Transport 2) Energieverbrauch, Motoren und Elektrogeräte 3) Energieverbrauch, Prozesswärme 4) Energieverbrauch, Raumwärme

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.18 Abfrage Treibhausgasemissionen

Tabelle 21: Abfrage Treibhausgasemissionen

Bezogene Merkmale	1) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), gesamt 2) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Industrie und Gewerbe 3) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Nahrungs- und Genussmittel, Tabak 4) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Textil und Leder 5) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Holzverarbeitung ... 22) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Technische Infrastruktur 23) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Wohnen 24) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Land- und Forstwirtschaft 25) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Industrie und Gewerbe 26) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Dienstleistungen 27) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Mobilität
Bezogene Merkmale für den Indikator Energie / THG (Nutzung)	1) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Wohnen 2) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Land- und Forstwirtschaft 3) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Industrie und Gewerbe 4) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Dienstleistungen 5) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Mobilität
Bezogene Merkmale für den Indikator Energie / THG (Branchen)	1) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), gesamt 2) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Industrie und Gewerbe 3) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Nahrungs- und Genussmittel, Tabak 4) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Textil und Leder 5) Treibhausgas-Emissionen (t CO ₂ -Äquiv. / a), Holzverarbeitung ...

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.19 Abfrage ClimaMap Ensemble median: Heatdays (rcp 4.5) (rcp 8.5)

Tabelle 22: Abfrage ClimaMap Ensemble median: Heatdays (rcp 4.5) (rcp 8.5)

Bezogene Merkmale	
	Die Werte werden aus der Überschneidung der Rasterzellen mit den Siedlungsschwerpunkten der Gemeinden verschnitten. Je Klimaszenaria (rcp 4.5 und rcp 8.5) wurden die Werte für alle darunter befindlichen Modelle ausgelesen und in die Datenbank überführt (für die Prognosezeiträume 2036-2065 und 2071-2099 sowie für den Referenzzeitraum 2071-2099)
	1) Hitzetage im Mittel (Wert für Siedlungsschwerpunkt) zwischen 1991 und 2020
	2) Änderung der Hitzetage bis 2036-2065 (RCP4.5) – Modell 1
	3) Änderung der Hitzetage bis 2036-2065 (RCP4.5) – Modell 2
	...
	14) Änderung der Hitzetage bis 2036-2065 (RCP4.5) – Modell 13
	15) Änderung der Hitzetage bis 2071-2099 (RCP4.5) – Modell 1
	...
	27) Änderung der Hitzetage bis 2071-2099 (RCP4.5) – Modell 13
	28) Änderung der Hitzetage bis 2036-2065 (RCP8.5) – Modell 1
	...
	40) Änderung der Hitzetage bis 2036-2065 (RCP8.5) – Modell 13
	41) Änderung der Hitzetage bis 2071-2099 (RCP8.5) – Modell 1
	...
	52) Änderung der Hitzetage bis 2071-2099 (RCP8.5) – Modell 13
	53) Änderung der Hitzeintensität bis 2036-2065 (RCP4.5)
	– Modell 1
	54) Änderung der Hitzeintensität bis 2036-2065 (RCP4.5)
	– Modell 2
	...

	66) Änderung der Hitzeintensität bis 2036-2065 (RCP4.5) – Modell 13
	67) Änderung der Hitzeintensität bis 2071-2099 (RCP4.5) – Modell 1
	...
	79) Änderung der Hitzeintensität bis 2071-2099 (RCP4.5) – Modell 13
	80) Änderung der Hitzeintensität bis 2036-2065 (RCP8.5) – Modell 1
	...
	92) Änderung der Hitzeintensität bis 2036-2065 (RCP8.5) – Modell 13
	93) Änderung der Hitzeintensität bis 2071-2099 (RCP8.5) – Modell 1
	...
	105) Änderung der Hitzeintensität bis 2071-2099 (RCP8.5) – Modell 13
	106) Hitzeintensität im Mittel (Wert für Siedlungsschwerpunkt) zwischen 1991 und 2020
Bezogene Merkmale für den Indikator Hitzetage	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

5.20 Abfrage FuSE-AT Daily snowmaking hours

Tabelle 23: Abfrage FuSE-AT Daily snowmaking hours

Bezogene Merkmale	Die Werte werden aus der Überschneidung der Rasterzellen mit den höchsten und den niedrigsten Punkten der Gemeinden verschnitten. Je Klimaszenaria (RCP4.5 und RCP8.5) wurden die Werte für alle darunter befindlichen Modelle ausgelesen und in die Datenbank überführt (für die Prognosezeiträume 2036-2065
--------------------------	---

	<p>und 2071-2099 sowie für den Referenzzeitraum 2071-2099 sowie für die Feuchtkugel-Temperaturen -3 und -6 Grad)</p> <p>1) Höchster Punkt (laut mitgeliefertem DEM)</p> <p>2) Niedrigster Punkt (laut mitgeliefertem DEM)</p> <p>3) Aktuelle potenzielle Beschneigungszeit (Nov-Jan) Feuchtkugeltemperatur -3 Grad (1991-2010)</p> <p>4) Aktuelle potenzielle Beschneigungszeit (Nov-Jan) Feuchtkugeltemperatur -6 Grad (1991-2010)</p> <p>5) Potenzielle Beschneigungszeit (Nov-Jan) 2036-2065 Feuchtkugeltemperatur -3 Grad (rcp 4.5) – Modell 1</p> <p>...</p> <p>260) Potenzielle Beschneigungszeit (Nov-Jan) 2070-2099 Feuchtkugeltemperatur -6 Grad (rcp 8.5) – Modell 16</p>
Bezogene Merkmale für den Indikator Potenzielle Beschneigungszeit	Entspricht den oben genannten Merkmalen

Die Abfrage erfolgt manuell.

6 Vordefinierte Regionen und Vorgangsweise bei Grenzänderungen

In der untenstehenden Tabelle sind die im Tool enthaltenen Regionstypen aufgelistet, inkl. Beschreibung des Regionstyps, Datengrundlage für die jeweilige räumliche Definition sowie ihre Aktualität. Das Tool enthält alle Regionen in Österreich, die nach diesen Regionstypen bundesweit erfasst werden.

Tabelle 24: Vordefinierte Regionen

Regionstyp	Beschreibung	Datenherkunft
Gemeinden	Gemeinden auf aktuellem Verwaltungsstand	Jeweilige Datenquelle, Grundeinheit des Tools
Bezirke	Bezirke auf aktuellem Verwaltungsstand	Mittels Gemeindekennziffer aufaggregiert
Bundesländer	Bundesländer auf aktuellem Verwaltungsstand	Mittels Gemeindekennziffer aufaggregiert
LEADER-Regionen	LEADER-Regionen der aktuellen Periode	BMLUK – Abteilung III/6
TR	Tourismusregionen	Zuordnung vom Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus auf Basis der Landesgesetze und in Abstimmung mit den jeweiligen Ämtern der Landesregierungen erstellt
Regionalentwicklungsregionen	Regionalverbände bzw. Regionalmanagements der jeweiligen Bundesländer	BMLUK – Abteilung III/6, Bundesländer
KEM-Regionen	Klima- und Energie-Modellregionen	Klimafonds
KLAR-Regionen	Klimawandel- anpassungsregionen	Klimafonds
Stadtregionen (ÖROK)	Stadtregionen auf Basis der Definition der ÖROK und Berechnung der Statistik Austria (Kernzone+Außenzone)	Statistik Austria, Regionale Gliederungen
KRNÖ	Kleinregionen Niederösterreich	NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Die Gemeindedaten richten sich bei der Statistik Austria seit 2011 immer nach dem aktuellen Gebietsstand. Bei Gemeindefusionen wird dieser über die ganze Datenbank, auch rückwirkend, aktualisiert. Das Tool enthält daher immer nur die aktuellen Gebietsausprägungen.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Stubenring 1, 1010 Wien
bmluk.gv.at